

# Newsletter der Pfarrgemeinde St. Hildegard von Bingen, Berlin

Ausgabe Nr. **300!**

22.05.2022



Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde,

„Was schaut ihr zum Himmel empor?“ – Fast provokativ werden diejenigen, die der Himmelfahrt Jesu beiwohnten gefragt. Kaum verständlich, ist uns doch immer gesagt worden, den Blick zum Himmel zu erheben und von dort her die Herrlichkeit Gottes zu erwarten. Doch die beiden weiß gekleideten Männer sind die, die uns hierher in unsere Realität zurückholen. Der Blick soll auf die Menschen hin gerichtet werden, zu



denen uns Jesus gesandt hat: „Darum geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe.“ Ein ganz konkreter Auftrag. Das heißt für die ganze Kirche, ihre Kräfte für die Verkündigung des Evangeliums einzusetzen, sich dem Menschen zuzuwenden und sich der Not der Zeit zu stellen. Eine nur fromme, nur dem Himmel zugewandte selbstbezogene

Spiritualität, nach dem Motto: „Lieber Gott, mach mich fromm, dass ich in den Himmel komm!“ führt am missionarischen Auftrag der Kirche, den wir vom Herrn erhalten haben mit Sicherheit vorbei. „Das Reich Gottes ist hier inmitten dieser Welt im „Hereinbrechen“ – immer dann, wenn wir uns im Namen des auferstandenen und erhöhten Christus den Herausforderungen der Menschen stellen, wenn wir uns für die unbedingte Würde aller Kinder der Menschheit einsetzen.

Noch ein kurzes Wort zum Schluss. Dies ist nun der 300. Newsletter – mittlerweile für die gesamte Pfarrei. Mit 90 Erstbeziehern haben wir einmal begonnen, heute erhalten ihn mehr als 400 Haushalte. Vielleicht werben Sie noch ein wenig, damit wir möglichst aktuell informieren können. Auch wenn sich hier und da einmal Fehler einschleichen – was oft auch an der Kürze der Zeit, die mir zur Verfügung steht oder auch an mangelnden Informationen seitens einiger Gemeinden liegt, so hoffe ich doch, dass wir, nach entsprechenden Verbesserungen, weiterhin gut und aktuell informieren können. Einen gesegneten Sonntag und einen frohen Himmelfahrtstag wünscht Ihnen  
Ihr

*Andreas Jelling, Pr.*

## **Die Wochen in den Gemeinden unserer Pfarrei St. Hildegard von Bingen**

### **Maria, Königin des Friedens, Biesdorf**

#### **Sonntag, 22.05.- 6. Ostersonntag**

08.00 Uhr Sonntagsmesse (Biesdorf-Süd – Köpenicker Str. 165)

10.00 Uhr Sonntagsmesse (Maria, Königin des Friedens)

#### **Donnerstag, 26.05. Christi Himmelfahrt**

10.00 Uhr Festtagsmesse (Biesdorf-Nord)

10.00 Uhr Festtagsmesse (Maria, Königin des Friedens)

14.30 Uhr ökumenischer Gottesdienst an der Parkbühne im Schlosspark

#### **Freitag, 27.05.**

18.00 Uhr Anbetung – Beichtgelegenheit (Maria, Königin des Friedens)

19.00 Uhr hl. Messe (Maria, Königin des Friedens)

#### **Sonntag, 29.05.- 7. Ostersonntag**

08.00 Uhr Sonntagsmesse (Biesdorf-Süd – Köpenicker Str. 165)

10.00 Uhr Sonntagsmesse (Maria, Königin des Friedens)

#### **Donnerstag, 02.06.**

09.00 Uhr hl. Messe (Maria, Königin des Friedens)

#### **Freitag, 03.06.**

18.00 Uhr Anbetung – Beichtgelegenheit (Maria, Königin des Friedens)

19.00 Uhr hl. Messe (Maria, Königin des Friedens)

### **Friedrichsfelde/Karlshorst, Zum Guten Hirten**

#### **Samstag, 21.05.**

10.00 Uhr hl. Messe (Antonius-Stift – z. Zt. nicht öffentlich)

14.00 Uhr Segnungsfeier Familie Kolbe-Jauss (Friedrichsfelde)

15.30 Uhr Tauffeier Paul-Dominik Räthel (Karlshorst)

#### **Sonntag, 22.05. 6. Ostersonntag**

**10.00 Uhr Feier der Erstkommunion** (St. Marien, Karlshorst)

10.30 Uhr Sonntagsmesse (Friedrichsfelde)

12.00 Uhr Messe in polnischer Sprache (St. Marien, Karlshorst)

#### **Dienstag, 24.05.**

08.30 Uhr Rosenkranz (St. Marien, Karlshorst)

09.00 Uhr hl. Messe (St. Marien, Karlshorst)

#### **Mittwoch, 25.05.**

09.00 Uhr hl. Messe & Seniorenvormittag (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

#### **Donnerstag, 26.05. Christi Himmelfahrt**

09.00 Uhr Festtagsmesse (St. Marien, Karlshorst)

10.30 Uhr Festtagsmesse (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

11.00 Uhr Messe in polnischer Sprache (St. Marien, Karlshorst)

#### **Freitag, 27.05.**

18.30 Uhr stille Anbetung und Beichtgelegenheit

19.00 Uhr hl. Messe

#### **Samstag, 28.05.**

10.00 Uhr hl. Messe (Antonius-Stift – z. Zt. nicht öffentlich)

Sonntag, 29.05. 7. Ostersonntag

09.00 Uhr Sonntagsmesse (St. Marien, Karlshorst)

10.30 Uhr Sonntagsmesse (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

11.00 Uhr Messe in polnischer Sprache (St. Marien, Karlshorst)

Dienstag, 31.05.

08.30 Uhr Rosenkranz (St. Marien, Karlshorst)

09.00 Uhr hl. Messe (St. Marien, Karlshorst)

Mittwoch, 01.06.

09.00 Uhr hl. Messe

Donnerstag, 02.06.

09.00 Uhr hl. Hl. Messe (St. Marien, Karlshorst)

Freitag, 03.06.

18.30 Uhr stille Anbetung und Beichtgelegenheit

19.00 Uhr hl. Messe

**Kaulsdorf, St. Martin**

Samstag, 21.05.

18.30 Uhr Sonntagsmesse

**Sonntag, 22.05. 6. Ostersonntag**

10.00 Uhr **Feier der Erstkommunion**

18.00 Uhr Sonntagsmesse

**Donnerstag, 26.06. Christi Himmelfahrt**

10.00 Uhr Festmesse

Samstag, 28.05.

18.30 Uhr Sonntagsmesse

**Sonntag, 29.05. 7. Ostersonntag**

10.00 Uhr Sonntagsmesse

18.00 Uhr Sonntagsmesse

Donnerstag, 02.06.

09.00 Uhr hl. Messe

16.30 Uhr Dankfeier für die Erstkommunionkinder

**Marzahn, Von der Verklärung des Herrn**

Samstag, 21.05.

18.00 Uhr Sonntagsmesse

**Sonntag, 22.05. 6. Ostersonntag**

10.00 Uhr Sonntagsmesse

Mittwoch, 25.05.

19.00 Uhr hl. Vorabendmesse

**Donnerstag, 26.05. Christi Himmelfahrt**

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst auf dem Ahrensfelder Berg

Samstag, 28.05.

18.00 Uhr Sonntagsmesse

**Sonntag, 29.05. 7. Ostersonntag**

10.00 Uhr Sonntagsmesse

17.00 Uhr Konzert des Saxophonquartetts ADUMA

Mittwoch, 01.06.

14.00 Uhr hl. Messe - Seniorennachmittag

Donnerstag, 02.06.

18.00 Uhr Rosenkranzgebet

19.00 Uhr hl. Messe

Freitag, 03.06.

19.00 Uhr hl. Messe

## **Was sonst noch wichtig ist**

- **Am 22. Mai erbitten wir die Kollekte für den Katholikentag in Stuttgart. In den Erstkommunionmessen in Karlshorst und Kaulsdorf wird die Kollekte für das Bonifatiuswerk erbeten. Christi Himmelfahrt erbitten wir die Kollekte für die Wartung und Pflege unserer Orgeln - am Sonntag, den 29. Mai für die Kinder- und Jugendpastoral in den Gemeinden.**
- **Zwischen dem 23. Mai und 1. Juni werde ich meinen Resturlaub „abfeiern“ – bin also nochmals eine Woche nicht im Dienst. Dies ist meiner Erkrankung Ende März zu „verdanken“.**
- **Am 22.5.22 Mai feiern wir in zwei der Gemeinden Erstkommunion. Die Gottesdienste in Kaulsdorf und Karlshorst beginnen jeweils um 10.00 Uhr. Bitte weichen Sie zu diesen Terminen auch auf andere Gottesdienstzeiten oder -orte aus.**
- **Zu Christi Himmelfahrt feiern wir die Gottesdienste weitgehend wie an Sonntagen, ausgenommen die Abendmesse in Kaulsdorf, die entfällt. Besonders einladen dürfen wir zum ökumenischen Himmelfahrtsgottesdienst auf die Parkbühne im Biesdorfer Schloss um 14.30 Uhr.**
- **An den fünf Sonntagen im Juli (Ferienzeit) ändern sich die Gottesdienstzeiten, da wir nur zu zwei Priestern sind und uns selber vertreten müssen. Es betrifft ausschließlich die Wochenenden **2.7./3.7. – 9.7./10.7. – 16.7./17.7. – 23.7./24.7. und 30.7./31.7.** Die Vorabendmesse in Marzahn entfällt während der gesamten Sommerferien. An den fünf Wochenenden feiern wir sonabends um 17.00 Uhr eine Vorabendmesse in Karlshorst und um 18.30 Uhr in Kaulsdorf. An den Sonntagen feiern wir um 8.00 Uhr einen Wortgottesdienst in Biesdorf-Süd, jeweils um 9.00 Uhr eine hl. Messe in Biesdorf-Nord und Marzahn und um 10.30 Uhr eine hl. Messe in Kaulsdorf und Friedrichsfelde.**
- **Ein Anliegen meinerseits ist die Belebung der Krabbelgruppe, die sich bis zu Beginn der Corona-Pandemie einmal in der Woche donnerstags in Friedrichsfelde im Gemeindesaal getroffen hat. Von daher haben wir auch bei der Renovierung der WC-Anlagen in die Toilette für mobilitätseingeschränkte Menschen einen Wickeltisch montieren lassen. Sollten junge Eltern Interesse haben, die Krabbelgruppe wieder zu beleben, dürfen Sie sich gerne melden (Pfarrbüro 64384970). Ich denke, dass das Spielen mit den Säuglingen, der Austausch unter den Eltern und auch kleine religiöse Zeichen ein guter Weg sind, Leben in die Gemeinden zu tragen.**

## Schriftlesungen vom 6. Sonntag der Osterzeit

### 1. Lesung vom 6. Sonntag der Osterzeit: Apg 15,1-2.22-29

Lesung aus der Apostelgeschichte.

In jenen Tagen

kamen einige Leute von Judäa herab  
und lehrten die Brüder:

Wenn ihr euch nicht  
nach dem Brauch des Mose beschneiden lasst,  
könnt ihr nicht gerettet werden.

Da nun nicht geringer Zwist und Streit  
zwischen ihnen und Paulus und Bárnabas entstand,  
beschloss man, Paulus und Bárnabas und einige andere von ihnen  
sollten wegen dieser Streitfrage  
zu den Aposteln und den Ältesten  
nach Jerusalem hinaufgehen.

Da beschlossen die Apostel und die Ältesten  
zusammen mit der ganzen Gemeinde,  
Männer aus ihrer Mitte auszuwählen  
und sie zusammen mit Paulus und Bárnabas  
nach Antióchia zu senden,  
nämlich Judas, genannt Barsábbas, und Silas,  
führende Männer unter den Brüdern.

Sie gaben ihnen folgendes Schreiben mit:  
Die Apostel und die Ältesten, eure Brüder,  
grüßen die Brüder aus dem Heidentum  
in Antióchia, in Syrien und Kilíkien.

Wir haben gehört,  
dass einige von uns, denen wir keinen Auftrag erteilt haben,  
euch mit ihren Reden beunruhigt  
und eure Gemüter erregt haben.

Deshalb haben wir einmütig beschlossen, Männer auszuwählen  
und zusammen  
mit unseren geliebten Brüdern Bárnabas und Paulus  
zu euch zu schicken,

die beide für den Namen Jesu Christi, unseres Herrn,  
ihr Leben eingesetzt haben.

Wir haben Judas und Silas abgesandt,  
die euch das Gleiche auch mündlich mitteilen sollen.

Denn der Heilige Geist und wir haben beschlossen,  
euch keine weitere Last aufzuerlegen  
als diese notwendigen Dinge:

Götzenopferfleisch, Blut, Ersticktes und Unzucht zu meiden.  
Wenn ihr euch davor hütet,  
handelt ihr richtig.  
Lebt wohl!

## **2. Lesung vom 6. Sonntag der Osterzeit: Offb 21,10-14.22-23**

Lesung aus der Offenbarung des Johannes.

Ein Engel entrückte mich im Geist  
auf einen großen, hohen Berg  
und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem,  
wie sie von Gott her aus dem Himmel herabkam,  
erfüllt von der Herrlichkeit Gottes.  
Sie glänzte wie ein kostbarer Edelstein,  
wie ein kristallklarer Jaspis.  
Die Stadt hat eine große und hohe Mauer  
mit zwölf Toren und zwölf Engeln darauf.  
Auf die Tore sind Namen geschrieben:  
die Namen der zwölf Stämme der Söhne Israels.  
Im Osten hat die Stadt drei Tore  
und im Norden drei Tore  
und im Süden drei Tore  
und im Westen drei Tore.  
Die Mauer der Stadt hat zwölf Grundsteine;  
auf ihnen stehen die zwölf Namen der zwölf Apostel des Lammes.  
Einen Tempel sah ich nicht in der Stadt.  
Denn der Herr, ihr Gott,  
der Herrscher über die ganze Schöpfung, ist ihr Tempel,  
er und das Lamm.  
Die Stadt braucht weder Sonne noch Mond, die ihr leuchten.  
Denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie  
und ihre Leuchte ist das Lamm.

## **Evangelium vom 6. Sonntag der Osterzeit: Joh 14,23-29**

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:  
Wenn jemand mich liebt,  
wird er mein Wort halten;  
mein Vater wird ihn lieben  
und wir werden zu ihm kommen

und bei ihm Wohnung nehmen.  
Wer mich nicht liebt, hält meine Worte nicht.  
Und das Wort, das ihr hört, stammt nicht von mir,  
sondern vom Vater, der mich gesandt hat.  
Das habe ich zu euch gesagt, während ich noch bei euch bin.  
Der Beistand aber, der Heilige Geist,  
den der Vater in meinem Namen senden wird,  
der wird euch alles lehren  
und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.  
Frieden hinterlasse ich euch,  
meinen Frieden gebe ich euch;  
nicht, wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch.  
Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht.  
Ihr habt gehört,  
dass ich zu euch sagte:  
Ich gehe fort und komme wieder zu euch.  
Wenn ihr mich liebtet,  
würdet ihr euch freuen, dass ich zum Vater gehe;  
denn der Vater ist größer als ich.  
Jetzt schon habe ich es euch gesagt, bevor es geschieht,  
damit ihr, wenn es geschieht,  
zum Glauben kommt.

## **Die Schriftlesungen vom Hochfest Christi Himmelfahrt**

### **1. Lesung vom Hochfest Christi Himmelfahrt: Apg 1,1-11**

Lesung aus der Apostelgeschichte.

Im ersten Buch, lieber Theóphilus,  
habe ich über alles berichtet,  
was Jesus von Anfang an getan und gelehrt hat,  
bis zu dem Tag, an dem er in den Himmel aufgenommen wurde.  
Vorher hat er den Aposteln,  
die er sich durch den Heiligen Geist erwählt hatte,  
Weisung gegeben.  
Ihnen hat er nach seinem Leiden  
durch viele Beweise gezeigt, dass er lebt;  
vierzig Tage hindurch ist er ihnen erschienen  
und hat vom Reich Gottes gesprochen.  
Beim gemeinsamen Mahl gebot er ihnen:  
Geht nicht weg von Jerusalem,  
sondern wartet auf die Verheißung des Vaters,

die ihr von mir vernommen habt!  
Denn Johannes hat mit Wasser getauft,  
ihr aber  
werdet schon in wenigen Tagen  
mit dem Heiligen Geist getauft werden.  
Als sie nun beisammen waren, fragten sie ihn:  
Herr, stellst du in dieser Zeit  
das Reich für Israel wieder her?  
Er sagte zu ihnen:  
Euch steht es nicht zu, Zeiten und Fristen zu erfahren,  
die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat.  
Aber ihr werdet Kraft empfangen,  
wenn der Heilige Geist auf euch herabkommen wird;  
und ihr werdet meine Zeugen sein  
in Jerusalem und in ganz Judäa und Samárien  
und bis an die Grenzen der Erde.  
Als er das gesagt hatte,  
wurde er vor ihren Augen emporgehoben  
und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihm ihren Blicken.  
Während sie unverwandt ihm nach zum Himmel emporschauten,  
siehe, da standen zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen  
und sagten: Ihr Männer von Galiläa,  
was steht ihr da und schaut zum Himmel empor?  
Dieser Jesus, der von euch fort  
in den Himmel aufgenommen wurde,  
wird ebenso wiederkommen,  
wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.

## **2. Lesung vom Hochfest Christi Himmelfahrt: Eph 1,17-23**

Lesung  
aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Éphesus.

Schwestern und Brüder!  
Der Gott Jesu Christi, unseres Herrn,  
der Vater der Herrlichkeit,  
gebe euch den Geist der Weisheit und Offenbarung,  
damit ihr ihn erkennt.  
Er erleuchte die Augen eures Herzens,  
damit ihr versteht,  
zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid,  
welchen Reichtum



die Herrlichkeit seines Erbes den Heiligen schenkt  
und wie überragend groß  
seine Macht sich an uns, den Gläubigen, erweist  
durch das Wirken seiner Kraft und Stärke.  
Er ließ sie wirksam werden in Christus,  
den er von den Toten auferweckt  
und im Himmel auf den Platz zu seiner Rechten erhoben hat,  
hoch über jegliche Hoheit und Gewalt,  
Macht und Herrschaft  
und über jeden Namen, der nicht nur in dieser Weltzeit,  
sondern auch in der künftigen genannt wird.  
Alles hat er ihm zu Füßen gelegt  
und ihn, der als Haupt alles überragt,  
über die Kirche gesetzt.  
Sie ist sein Leib,  
die Fülle dessen, der das All in allem erfüllt.

### **Evangelium vom Hochfest Christi Himmelfahrt: Lk 24,46-53**

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit  
sprach Jesus zu seinen Jüngern:  
So steht es geschrieben:  
Der Christus wird leiden  
und am dritten Tag von den Toten auferstehen,  
und in seinem Namen  
wird man allen Völkern Umkehr verkünden,  
damit ihre Sünden vergeben werden.  
Anfangen in Jerusalem, seid ihr Zeugen dafür.  
Und siehe ich werde die Verheißung meines Vaters  
auf euch herabsenden.  
Ihr aber bleibt in der Stadt,  
bis ihr mit der Kraft aus der Höhe erfüllt werdet!  
Dann führte er sie hinaus in die Nähe von Betanien.  
Dort erhob er seine Hände und segnete sie.  
Und es geschah:  
Während er sie segnete,  
verließ er sie und wurde zum Himmel emporgehoben.  
Sie aber fielen vor ihm nieder.  
Dann kehrten sie in großer Freude nach Jerusalem zurück.  
Und sie waren immer im Tempel und priesen Gott

## **Schriftlesungen vom 7. Sonntag der Osterzeit**

### **1. Lesung vom 7. Sonntag der Osterzeit: Apg 7,55-60**

Lesung aus der Apostelgeschichte.

In jenen Tagen

blickte Stéphanus, erfüllt vom Heiligen Geist,  
zum Himmel empor,  
sah die Herrlichkeit Gottes  
und Jesus zur Rechten Gottes stehen  
und rief:

Siehe, ich sehe den Himmel offen  
und den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen.  
Da erhoben sie ein lautes Geschrei,  
hielten sich die Ohren zu,  
stürmten einmütig auf ihn los,  
trieben ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn.  
Die Zeugen legten ihre Kleider  
zu Füßen eines jungen Mannes nieder, der Saulus hieß.  
So steinigten sie Stéphanus;  
er aber betete  
und rief: Herr Jesus, nimm meinen Geist auf!  
Dann sank er in die Knie  
und schrie laut:  
Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an!  
Nach diesen Worten starb er.

### **2. Lesung vom 7. Sonntag der Osterzeit: Offb 22,12-14.16-17.20**

Lesung aus der Offenbarung des Johannes.

Ich, Johannes, hörte eine Stimme, die zu mir sprach:  
Siehe, ich komme bald,  
und mit mir bringe ich den Lohn  
und ich werde jedem geben,  
was seinem Werk entspricht.  
Ich bin das Alpha und das Ómega,  
der Erste und der Letzte,  
der Anfang und das Ende.  
Selig, die ihre Gewänder waschen:  
Sie haben Anteil am Baum des Lebens,  
und sie werden durch die Tore in die Stadt eintreten können.

Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt  
als Zeugen für das, was die Gemeinden betrifft.  
Ich bin die Wurzel und der Stamm Davids,  
der strahlende Morgenstern.  
Der Geist und die Braut aber sagen: Komm!  
Wer hört, der rufe: Komm!  
Wer durstig ist, der komme.  
Wer will, empfangen unentgeltlich das Wasser des Lebens.  
Er, der dies bezeugt, spricht:  
Ja, ich komme bald. – Amen.  
Komm, Herr Jesus!

### **Evangelium vom 7. Sonntag der Osterzeit: Joh 17,20-26**

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel  
und betete:  
Heiliger Vater, ich bitte nicht nur für diese hier,  
sondern auch für alle, die durch ihr Wort an mich glauben.  
Alle sollen eins sein:  
Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin,  
sollen auch sie in uns sein,  
damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast.  
Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben,  
die du mir gegeben hast;  
damit sie eins sind, wie wir eins sind,  
ich in ihnen und du in mir.  
So sollen sie vollendet sein in der Einheit,  
damit die Welt erkennt,  
dass du mich gesandt hast  
und sie ebenso geliebt hast wie du mich geliebt hast.  
Vater, ich will, dass alle, die du mir gegeben hast,  
dort bei mir sind, wo ich bin.  
Sie sollen meine Herrlichkeit sehen,  
die du mir gegeben hast,  
weil du mich schon geliebt hast vor Grundlegung der Welt.  
Gerechter Vater, die Welt hat dich nicht erkannt,  
ich aber habe dich erkannt,  
und sie haben erkannt, dass du mich gesandt hast.  
Ich habe ihnen deinen Namen kundgetan  
und werde ihn kundtun,  
damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast, in ihnen ist  
und ich in ihnen bin.

## **Zum Nachdenken**

### **Christi Himmelfahrt - eine Ausfaltung des Ostergeheimnisses**

Vierzig Tage nach Ostern feiert die Kirche das Fest Christi Himmelfahrt. Gefeiert wird da nicht ein von Ostern zeitlich getrenntes Ereignis, sondern eine Dimension des Osterereignisses selbst.

Zwar schließt das Lukasevangelium mit einer Erzählung von der Erhebung des auferstandenen Christus in den Himmel vor den Augen der Jünger (Lk 24,50-53); und die Apostelgeschichte beginnt mit einer solchen Erzählung (Apg 1,9-11) und spricht davon, dass der Herr den Aposteln „nach seinem Leiden durch viele Beweise gezeigt (hat), dass er lebt“ und dass er ihnen „vierzig Tage hindurch“ erschienen ist (Apg 1,3). Christus erscheint aber nach Ostern den auserwählten Zeugen (Apg 10,41) schon immer vom Himmel her. Mit der Auferstehung ist er schon im Himmel. Das Ende der Erscheinungen des Auferstandenen vor den Jüngern und anderen Zeugen ist kein Abschied Christi von der Erde, von der Kirche. Er ist weiterhin „im Himmel und auf Erden“.

Himmel ist in der Sicht des Glaubens kein Begriff der Geografie, sondern eine Beziehung. Himmel ist die vollendete Beziehung des Menschen zu Gott. Darum hat der Kirchenvater Augustinus über das verheißene ewige Leben gesagt: „Gott selbst wird unser Ort sein.“ Himmelfahrt Christi bedeutet, dass der menschengewordene ewige Sohn Gottes seine menschliche Natur erhoben hat in die ewige Beziehung liebender Selbstübereignung an den Vater. Damit hat er einen „Raum“ geschaffen, der allen Menschen offen steht, die glaubend und liebend zu ihm gehören. Damit hat er uns „das Reich der Himmel“ aufgetan. In den Abschiedsreden des Johannesevangeliums hat Jesus den Jüngern den Himmel verheißt mit den Worten: „Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen ... Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten“ (Joh 14,2).

Mit der Auferstehung Jesu und in seiner Himmelfahrt, die als ein Aspekt an dieser Auferstehung zu verstehen ist, beginnt der Heimweg der Schöpfung, die sich von Gott entfernt hatte, zu Gott. Das Ziel wird erreicht sein, wenn Gott alles in allem sein wird.

*Aus: Egon Kapellari, Menschenzeit in Gotteszeit. Wege durch das Kirchenjahr. Styria Verlag Graz Wien Köln 2002.*